

Akuma?!

Von DJ-chan

Kapitel 5: Heimweg

Sooo... hier kommt das nächste Kapitel! Sorry, dass es nur so kurz ist!!! Dafür lad ich heute gleich noch eins hoch (was aber auch nicht allzu lang ist).

Viel viel Spaß beim Lesen! ^^

Heimweg

Der Junge neben uns in der Kutsche sagte kein Wort.

Wir sollten ihn auf unserem Weg zum Hauptquartier in einem Waisenhaus abgeben. Komui war sehr aufgebracht, als wir ihm den Ausgang unserer Mission berichteten und meinte, wir sollten uns beeilen. So saßen wir nun in der Kutsche und schwiegen uns gegenseitig an.

Mir tat der Junge so leid, es hatte sich herausgestellt, dass das gesamte Dorf nach und nach von Akumas und den Noah, so hießen diese komischen Leute, die uns Timcampy und das Innocence gestohlen hatten, ausgelöscht worden war.

Sie waren schon früher auf das Phänomen aufmerksam geworden, das sich immer wieder an mondlosen Nächten wiederholte: unzählige weiße Tauben wurden gesichtet, die in der Dunkelheit glühten.

Angeführt von einer riesigen Taube mit einem kleinen, schlafenden Jungen auf dem Rücken sorgten sie für Staunen und große Aufregung im Dorf.

Dann kamen die Akumas.

Der Junge war der einzige Überlebende.

Und nun hatte man ihm nicht mal seine Taube gelassen.

Die Scherben klimperten leise in dem weißen Leinenbeutel. Ich hatte es mir nicht

nehmen lassen, dem Jungen beim Aufsammeln der Scherben zu helfen. Auch Allen und Rabi hatten mitangepackt. Mit etwas Glück und gutem Kleber konnte man die Taube sogar noch retten.

Trotzdem war die Stimmung auf einem Tiefpunkt. Alle waren matt und aufgrund der Geschehnisse wie gelähmt. Anscheinend hatte Allen sehr an dem Golem gehangen. Er schien auch irgendwie wichtig zu sein, sonst hätte Komui nicht so entsetzt reagiert.

Mir kamen die eisblauen Augen des Fremden wieder in den Sinn. Auch diese waren mir irgendwie bekannt vorgekommen. Dieser Tag war so verwirrend. Und dieser Millenium-Graf...

Siedend heiß viel mir ein, was diese Rhode gesagt hatte. Sie sprach doch von einem „Millenium-Gräflein“...ob er damit gemeint war? Und woher kannte ich diese Leute?

„Wer ist dieser Millenium-Graf eigentlich?“, fragte ich Allen plötzlich und durchbrach so die Stille.

Er schreckte auf.

„Der Millenium-Graf?“, fragte er zögernd zurück und sein Blick verfinsterte sich.

„Er plant ein Szenario, bei dem die Menschheit untergehen wird...er ist so etwas wie ein Anführer des Bösen und leitet sowohl die Akumas, als auch die Noah...“
Seine Worte klangen bitter.

„Was sind die Noah?“

„Das weiß ich selbst noch nicht genau. Sie sind so etwas wie eine Familie...jeder hat bestimmte Fähigkeiten...“

„Und was sind Akumas?“ Ich musste einfach mehr über sie erfahren. Ich wollte wissen, warum mich der Graf so genannt hat.

„Akumas sehen meist aus wie Menschen, doch besitzen eigentlich einen Maschinenkörper“, er wartete kurz, suchte anscheinend nach den richtigen Worten, „Also so wie ein Wolf im Schafspelz. Sie verwandeln sich in ihre wahre Gestalt zurück um zu kämpfen und Menschen zu töten. Das ist ihr einziger Trieb. Je mehr Menschen sie töten, desto stärker werden sie. Sie leben, weil sie eine menschliche Seele beherbergen, die aber gegen ihren Willen in diese Lage gebracht wurde. Mit Hilfe des Innocence kann man den Akuma vernichten und die Seele befreien“

Das waren also Akumas.

Ich konnte keine Ähnlichkeit mit mir entdecken. Was wollte mir der Graf dann damit sagen?!

„Alles okay?“

Rabi sah mich fragend an.

„Du siehst so blass aus...“

„Nein, alles in Ordnung“, versicherte ich.